

Straße von Miltach nach Konzell wird optimiert

PLANUNG Die Staatsstraße 2140 wird an zwei Stellen ausgebessert und verbreitert, die Radweg-Lücke an der Stelle geschlossen.

VON STEFAN WEBER

MILTACH. Wenn Baudirektor Dr. Richard Bosl, beim Bauamt in Regensburg für die Straßenprojekte im Landkreis Cham zuständig, auf Landrat, Bürgermeister und Abgeordnete der Region trifft, dann gibt es meistens etwas Positives zu verkünden. Am Dienstag war das der noch für dieses Jahr vorgesehene bestandsnahe Ausbau der Staatsstraße 2140 sowie der Lückenschluss am Radweg zwischen Oberndorf zum Donau-Regen-Radweg (siehe Info).

Dass die Straße zwischen Oberndorf und Konzell eine wichtige Verkehrsader nicht nur für die Gemeinden Miltach und Zandt, sondern für den gesamten Altlandkreis Kötzing ist, hatten die Bürgermeister der Regental-Gemeinden vergangenes Jahr mit ihren Forderungen in der Straßen-



MdB Karl Holmeier, MdL Dr. Gerhard Hopp, Landrat Franz Löffler, Dr. Richard Bosl vom Straßenbauamt, Stefan Büchlerl (CSU-Ortsverband Miltach), Miltachs Bürgermeister Johann Aumeier, sowie aus Zandt Geschäftsführender Beamter Ludwig Holzapfel und Bürgermeister-Stellvertreter Heinrich Schweiger (v.l.) informierten sich. Foto: wf

ausbau-Resolution der Bereichs-CSU bereits betont. „Das ist nicht nur für die Bewohner der Orte, sondern auch für die Firma Zollner und das gesamte Zellertal eine wichtige Verbindungsstraße, die jetzt mehr einer Buckelpiste ähnelt“, sagte Miltachs Bürgermeister Johann Aumeier.

Dass nun so schnell reagiert wurde, freute Landrat Franz Löffler. Die St 2140 sei ein „wichtiger Zubringer

für den überregionalen Verkehr“ in einem Landkreis ohne Autobahn und dem Gebiet eines Altlandkreises fast ohne Bundesstraße. Wie Dr. Bosl erklärte, sei ein „großer Ausbau“ der Staatsstraße allerdings nicht möglich, auch wenn die Anregung gerne aufgenommen worden sei. Müssten Trassen jedoch komplett neu geplant und Grundstücke erworben werden, dann könnte sich das über Jahrzehnte hin-

ziehen. So sollen im Herbst dieses Jahres bereits zwei Teilstücke von je etwa 500 Metern Länge auf Höhe von Kothrettenbach und bei Wolfersdorf saniert und – wo kein Grundstückserwerb notwendig ist –, etwas verbreitert werden.

Rund 500 000 Euro werden diese beiden Maßnahmen geschätzt kosten, so Dr. Richard Bosl. Geld, das der Freistaat aufbringen muss, und das auch

DER RADWEG

► **Bisherige Führung:** Von Zandt kommend wurde der Radweg vor vier Jahren im Zuge des Ausbaus der Kreisstraße 2 rund anderthalb Kilometer in Richtung Oberndorf verlängert, ab da geht es auf dem Gehweg weiter. Problem: Es klafft eine Lücke zwischen Oberndorf/Abzweigung B85 und dem Anschluss an den Donau-Regen-Radweg.

► **Lückenschluss:** An dieser Abzweigung wird eine Querung entstehen, der Radweg wird – zu 100 Prozent durch den Bund bezahlt – in Fahrtrichtung Viechtach rechts neben der Fahrbahn bis zum bestehenden Donau-Regen-Radweg verlängert. (wf)

gerne tut, wie Landtags-Abgeordneter Dr. Gerhard Hopp erklärte. Er versicherte, dass das Straßennetz im ländlichen Raum genauso wichtig sei wie eine zweite S-Bahn-Stammstrecke für München. Auch Bundestagsabgeordneter Karl Holmeier zeigte sich erfreut, dass „Schritt für Schritt was geht“ im Straßenbau im Landkreis Cham. Weitere Stücke der St 2140 könnten in den kommenden Jahren folgen.